



Igis-Landquart
3/2011

Nachhaltiger Neubau und renaturierter Lebensraum

Der letztes Jahr im Industriegebiet Tardis fertiggestellte Neubau der Fleisch-trocknerei Churwalden AG, Grischuna, an der Riedlöserstrasse – das erste nach Minergie zertifizierte Gebäude der Schweizerischen Fleischbranche – wurde nach modernsten energetischen Grundsätzen gebaut. Auch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Igis haben bei der Abstimmung am 1. Juni 2008 mit überwältigender Mehrheit Zustimmung zur Grundwassernutzung Hand geboten. Damit kann der CO₂-Ausstoss jährlich um über 500 Tonnen reduziert werden. Auch sonst wurde dem Schutz der Natur, unter anderem durch sehr gute Isolationen, durch ein ausgeklügeltes Wärme-/Kältekonzept oder durch das klima- und ozon-

schichtneutrale Ammoniak als Kälte-träger, grosse Aufmerksamkeit geschenkt.

Ein zusätzlicher Beitrag an die Natur wurde durch die Ausgestaltung der Dachwasserversickerung des Betriebsgebäudes geleistet. Anstatt das Meteorwasser in einen Schacht zu führen, wird es in eine Versickerungsgrube geleitet. Diese liegt parallel zur Bahnstrecke Richtung Chur und damit an einem wichtigen Migrationsweg für teilweise seltene Amphibien und Reptilien. Schon während der Bauphase wurde dort bewusst nährstoffarmes Bodenmaterial abgelagert und eine möglichst artenreiche Biotoplandschaft modelliert.

Im Gelände wurden durch die seit Jahrzehnten im Naturgartenbau tätige Beratungsstelle für Natur und Umwelt (BfNU) (www.bfnu.ch), welche aufgrund des herausragenden Wissens und der grossen Reputation mit der Realisierung betraut war, mehrere hundert einheimische Pflanzen, darunter über drei Dutzend Sträucher und Büsche, eingebracht.

Sieben unterschiedliche, mit verschiedensten Wasserpflanzen bewach-

sene Tümpel und kleine Weiher sowie zwei gut besuchte Wildbienenhotels, mehrere sonnenexponierte Steinhäufen und Altholzareale als Unterschlupf fördern ebenfalls die Artenvielfalt. Die Vegetation des Areals reicht von Trocken- und Feuchtstandorten über Wegrandbepflanzung, von einer Magerwiese oder einer kleinen Gebüschlandschaft bis zu vegetationsarmen Pionierflächen, wie sie durch fliessende Gewässer, Erdbeben oder umgestürzte Bäume immer wieder natürlich entstehen – aber immer seltener der Natur überlassen werden.

Gezielt werden bestimmte Arten unterstützt: Zum Beispiel dienen die beiden als «minipic»-Werbung eingekleideten Dreiergruppen aus Buchenstämmen einer Vielzahl von Insekten als Nahrung und Kinderstube. Ein spezielles Interesse gilt dem sehr seltenen und äusserst schönen «Alpenbock», einem Totholzinsekt. Für die Gelbbauchunke, die noch vereinzelt in Landquart heimisch ist, wurde ein speziell vegetationsarmes Laichgewässer angelegt. Der seltenen Schlingnatter, die gelegentlich am Bahndamm gesichtet wird und auch ihrer Beute, wurde der Lebensraum optimiert. Dem früher im Rheintal häufig vorhandenen, unterdessen fast ausgestorbenen Kleinen Rohrkolben wurde ein eigenes Refugium zur Verfügung gestellt. Dort hat sich die seltene Wasserpflanze unterdessen erfolgreich ausgesät. Und selbst ein kleines künstliches Moorbeet – auch solche waren früher in dieser Gegend häufiger als gedacht anzutreffen – hat auf dem Areal noch Platz gefunden.

Die Biotoplandschaft mit all ihren Nischen schliesst in Kürze die erste Saison ab. Sie wird ihr Optimum an Biodiversität frühestens in zwei, drei Jahren erreicht haben. Doch bereits jetzt haben über 40 Vogelarten, verschiedenste Libellen, diverse Hummeln, über 15 Wildbienenarten, mehr als 30

INHALT

Krimi

5

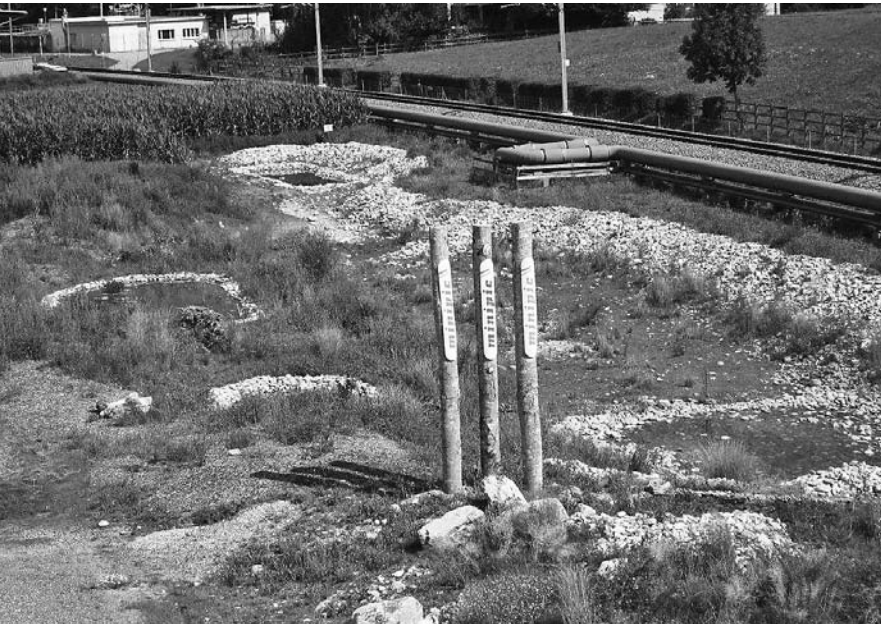
Herzlich willkommen

6

Graubünden liest

9





Schmetterlingsarten, sechs Arten Wasserschnellen, diverse Amphibien, vier Reptilienarten und gar ein Säugetier, nämlich ein Fuchs, den neuen Lebensraum für sich entdeckt. Eine Vielfalt, die zuversichtlich stimmt. Der Lebensraum wird von verschiedensten Spezialisten auf seine Vielfalt untersucht. Auch *Hansueli Tinner* aus Landquart, ein Wildbienenkenner und Mitglied der Entomologischen Gesellschaft, ist an den Untersuchungen beteiligt.

Zum Schutz von Fauna und Flora ist der Zutritt zur Biotoplandschaft grundsätzlich nicht öffentlich. Vor allem ist sie nicht als Hundeveräberungsplatz gedacht! Für die interessierte Dorfjugend wird nach Möglichkeit und auf Anfrage eine Ausnahme gemacht.

Zum Wohl aller bittet die Grischuna, dem renaturierten Lebensraum Sorge zu tragen.

Gustav Spiess

AUS DEM VORSTAND

Anlaufstelle für Altersfragen

Der Gemeindevorstand hat sich bereits mehrmals mit der Schaffung einer Anlaufstelle für Altersfragen befasst. Um eine zielorientierte Einrichtung gewährleisten zu können, wurde bei der Beratungsstelle Pro Senectute um fachliche Unterstützung ersucht. Mit der Fachstelle wird nun eine Aufgabendefinition erstellt. Zudem werden die Betriebsabläufe, Empfehlungen zur Information und Kommunikation erarbeitet.

Aufbahrungshallen

Nachdem Beschwerden über die geschlossenen WC-Anlagen bei den Aufbahrungshallen auf den Friedhöfen bei den reformierten Kirchen in Igis und Landquart eingegangen sind, hat der Gemeindevorstand beschlossen, die Toilettenanlagen mit einem Zeitschluss zu versehen. Die WC-Anlagen sind während der Tageszeit ab sofort zugänglich.

Bildungswesen

Für die Unterstützung der musikalischen Früherziehung im zweiten Kindergartenjahr sowie der musikalischen Grundschulung in der ers-

ten Primarklasse hat der Gemeindevorstand, beschränkt auf einen Kurs pro Semester und Schulstufe, einen Betrag von 3000 Franken pro Jahr gesprochen.

Auf entsprechendes Gesuch der Kindergärten in Landquart hat der Gemeindevorstand der Platzierung eines zweiten Waldsofas im Gebiet des Vitaparcours in Landquart zugestimmt. Dieses Waldsofa besteht aus Stecken und Ästen und dient den Kindern unter anderem zur Themenerarbeitung und zum gemeinsamen Essen.

Forum Ried, Landquart

Für die Neupflanzung beim Forum im Ried, innen und aussen, wurden drei Offerten eingeholt. Der Auftrag konnte an ein einheimisches Unternehmen vergeben werden.

Öffentliche Anlagen

Die Schulraumvermietung ist von der Verwaltung an das Schulsekretariat in Landquart übergegangen. Zugleich hat der Gemeindevorstand das überarbeitete Benützungsreglement genehmigt. Dieses wurde zur Kenntnissnahme an die Vereine in der Gemeinde geschickt. In diesem Sinne sind Gesuche für die Schulraumbenützung neu an das Schulsekretariat in Landquart zu stellen.

Öffentlicher Verkehr

Der Gemeindevorstand hat dem Antrag für zwei weitere Personenunterstände für die Bushaltestellen beim Forum Ried und beim Primarschulhaus Rüti in Landquart zugestimmt.

Gastwirtschaftswesen

Roman Fischer hat die Betriebsbewilligung für das Pub in Landquart an der Bahnhofstrasse auf *Peter Hermann* aus Chur überschrieben. Der Gemeindevorstand hat diese Änderung bewilligt.

Personelles

Auf die Ausschreibung einer Sekretärin oder eines Sekretärs beim Bauamt Igis sind zahlreiche Bewerbungen eingegangen. Der Gemeindevorstand hat *Marcel Blumenthal* aus Igis an die Stelle gewählt. Wir gratulieren Herrn Blumenthal auf diesem Weg zur Wahl und freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit. Der bisherige Stelleninhaber, *Fabian Disch*, wird per 1. Januar 2012 die teilweise Stellvertretung des Finanzchefs und des Gemeindeschreibers übernehmen.

Lehrabschluss

Roman Hardegger aus Igis hat seine kaufmännische Ausbildung bei der Gemeinde erfolgreich abgeschlossen. Der Gemeindevorstand und die Verwaltung gratulieren ihm ganz herzlich zur bestandenen Prüfung und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Anfang August 2008 hat *Roger Monsch* aus Zizers seine Lehre als Forstwart beim Forstamt in der Gemeinde Igis angetreten. Während der dreijährigen Ausbildungszeit konnte er sich die erforderlichen Fachkenntnisse im Bereich der Holzernte, Waldpflege, Wegunterhalte, Verbauungen usw. aneignen. Nach erfolgreicher Lehrabschlussprüfung konnte er am 20. Juni das Fähigkeitszeugnis als Forstwart in Empfang nehmen.

Wir gratulieren Roger Monsch ganz herzlich zu diesem Erfolg. Für die berufliche Zukunft wünschen wir alles Gute.

Bis zu Beginn der Rekrutenschule im Frühjahr 2012 wird er noch als Forstwart im Forstbetrieb der Gemeinde weiterarbeiten.

Per 1. August wird *Patricia Davatz* aus Grösch die kaufmännische Grundausbildung und *Colin Zinsli* aus Zizers die Ausbildung zum Forstwart beginnen. Wir wünschen den beiden Lehrlingen einen guten Start und lehrreiche sowie spannende Ausbildungsjahre.



Patricia Davatz: «Ich bin 15 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Grösch und habe dort sechs Jahre Primarschule und drei Jahre Oberstufe absolviert. Vor fast zwei Monaten schloss ich die Oberstufe ab. Am 2. August begann ich die Lehre als Kauffrau (E-Profil) auf der Gemeindeverwaltung Igis. Das Unihockey ist mein grösstes Hobby und ich übe dies bei Piranha Chur aus. Mein erster Eindruck der Gemeindeverwaltung ist, dass die Arbeiten sehr vielfältig und abwechslungsreich sind. Als Lehrling darf ich von Abteilung zu Abteilung wechseln. Von der Kanzlei (Sekretariat), die eher mit dem Telefondienst und dem Organisieren von Sitzungen, Power Point-Präsentationen, Terminkalender führen usw. zu tun hat, zum Bauamt, das sich mehr mit der Industrie beschäftigt. Es gibt aber auch grosse Unterschiede zwischen dem Steueramt und der Finanzabteilung, welche sich mehr mit Zahlen und Rechnungen auseinandersetzen und der Einwohnerkontrolle, wo man viele Kontakte zu Menschen hat. Diese Abwechslung macht für mich persönlich die Lehre interessanter und spannender. Diese Ausbildung wird mir in meinem nächsten Lebensabschnitt sehr viel bringen, denn sie ist eine gute Grundausbildung, um sich später weiterbilden zu können.»

Colin Zinsli: «Ich bin 16 Jahre alt und habe mich für die Lehre als Forstwart



entschieden. Im Sommer schwinde ich gerne und fahre Mountainbike, im Winter bin ich gerne auf den Skis unterwegs. Aufgewachsen bin ich in Zizers, dort ging ich auch zur Schule. Ich wünsche mir eine interessante und erfolgreiche Lehrzeit.»



Angelo Bühler: Am 2. August hat Angelo Bühler seine Stelle als Mitarbeiter im Werkbetrieb der Gemeinde Igis angetreten. Angelo Bühler ist in Landquart aufgewachsen, die Ausbildung als Gärtneri-arbeiter hat er in Amriswil absolviert und abgeschlossen. Nun führt ihn sein Weg wieder nach Landquart. Im Werkbetrieb wird er als Allrounder, hauptsächlich jedoch im Bereich der Grünflächenpflege der öffentlichen Anlagen, der Schulhäuser und Friedhöfe tätig sein.

Wir wünschen Angelo einen guten Start ins Berufsleben und freuen uns über eine gute Zusammenarbeit.

Peter Kuenz

Silbenrätsel

Gewinnen Sie zwei Bahn-Tageskarten der Gemeinde im Wert von 80 Franken.

Aus den folgenden Silben sind Wörter untenstehender Bedeutung zu bilden:
ag-bach-bü-cke-cyc-diet-dru-dür-dus-ei-ei-elekt-elekt-em-et-eur-fach-ge-ge-
gen-ger-ger-haus-high-in-in-kos-kraft-la-la-lé-ler-li-ling-man-mann-me-mi-n-
ail-nest-ni-neu-pa-raiff-re-rei-ren-ri-rich-ro-ro-ro-roth-schäft-se-sen-sen-ser-
set-stahl-stam-ste-stras-ta-tät-tech-ter-tet-ti-tik-tin-trie-ueh-uh-was-zi

- _____ früherer Name der Weiherstrasse
- _____ ein Angebot von Coiffeur Andri
- _____ erzeugt «bärenstarke» Produkte
- _____ ein Strassenbauer
- _____ ein Haustechniker
- _____ ein Bauunternehmen
- _____ einst die Dorfbank
- _____ Donatsch betreibt ein solches
- _____ liefert Schesaplana-Betten
- _____ damit befasst sich CSM Landquart
- _____ Aufschrift am VOLG-Tanklager
- _____ Hörcenter am Bahnhofplatz
- _____ noch ein Haustechniker
- _____ produziert Bündner Bergkäse
- _____ Würth hat es vergrössert
- _____ Mazenauer verkauft und repariert sie
- _____ seine Produkte verteilt Frisco Findus
- _____ Präsident Handels- und Gewerbeverein
- _____ Blumenexporteur
- _____ ACIFER's Rohstoff
- _____ alte Nutzung am Mühlbach
- _____ Rohprodukt der Stromer
- _____ dafür ist Boos zuständig
- _____ ein Kellermeister
- _____ Wildhaber betreibt ein solches

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen ergeben das Thema dieses Silbenrätsels.

Lösungswort: _____

Senden Sie dieses Lösungswort bis spätestens *Freitag, 28. Oktober 2011* auf einer Postkarte an *Redaktion FORUM, Rathaus, 7206 Igis* oder mit E-Mail an *redaktion.forum@igis.ch*

Auflösung des letzten Rätsels: Das ungewöhnliche Dach befindet sich im Outlet-Center beim Bahnhof Landquart.

Gewinner: Dante Zanolli, Bahnhofstrasse 43 a, 7302 Landquart

Kein Landquarter Sprit

«Unter Umfrage kam Herr Ing. *Simon Tschärner* in Landquart auf die Frage der Errichtung einer schweizerischen Holzverzuckerungsfabrik in Graubünden zu sprechen. Die Selva (Bündnerischer Holzproduzentenverband) hat auf den 10. März 1936 eine Versammlung einberufen zur Orientierung über die Errichtung einer bezüglichen Fabrik in Graubünden. Es handelt sich da um ein Unternehmen, das in Deutschland und in Amerika bereits mit Erfolg ausprobiert worden ist und nun auch in die Schweiz eingeführt werden soll. Der zur Zeit ohnmächtig am Boden liegende Holzhandel hätte eine Neubelebung bitter notwendig. Der holzreiche Kanton Graubünden hat allen Grund, die bereits aktuell gewordene Frage gründlich zu prüfen und die neue Industrie zu gegebener Zeit bei gegebenen Voraussetzungen an sich zu ziehen. Durch die Holzverzuckerung werden neue Verwendungsmöglichkeiten für Holz, insbesondere Brennholz und Holzabfälle aller Art, geschaffen. Der gewonnene Zucker kommt nicht als solcher in den Handel, sondern wird weiter verarbeitet. Vorläufig soll Alkohol, später Milchsäure, Gerbstoff, Lignin, Zitronensäure usw. hergestellt werden. Die zu errichtende Fabrik, welche einschliesslich Einrichtungen etwa 1.4 Millionen kosten würde, benötigt jährlich ungefähr 24 000 Ster Holz (um der eidg. Alkoholverwaltung Industriesprit anzuliefern. RH) und würde etwa 30 Arbeiter beschäftigen. Daneben würden Hunderte von Arbeitern mit der Aufrüstung und dem Transport des Holzes Beschäftigung finden.

Als Standort der neuen Fabrik kommen in Frage: Thusis, Bonaduz, Chur und Landquart. Punkto Lage und Eignung zur Aufnahme einer solchen

DAMALS

Fabrik steht Landquart entschieden an erster Stelle. Man sollte sich daher der Sache annehmen und nicht unversucht lassen, die neue Industrie im Interesse einer gesunden Entwicklung der Gemeinde, nach Landquart zu bekommen. Es wäre interessant zu hören, wie sich der Gemeinderat zu dieser Angelegenheit stellt.»

(Quelle: Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. März 1936)

Übrigens: Trotz grossen Bemühungen des Gemeinderates wurde Domat/Ems als Standort für die Holzverzuckerungsfabrik gewählt. Das Nachfolgeunternehmen «Ems-Chemie AG» kann 2011 sein 75-jähriges Bestehen feiern.

Reto Hartmann

SCHULE LANDQUART

Krimi mit einer Prise Liebe

Die 4.- bis 6.-Kleinklässler und -Kleinklässlerinnen haben sich im letzten November entschieden, am Wettbewerb der Gastro Graubünden mitzumachen. Zur Inspiration durften sie das Hotel Kulm in Davos besichtigen. Nach einem feinen Mittagessen wurden die Berufe des Gastgewerbes vorgestellt. Beinahe alle waren zu diesem Zeitpunkt überzeugt: «Ich werde einmal Koch oder Köchin!»

Nachdem die Klasse von Herrn Kessler im Hotel Kulm verwöhnt wurde, war es an den Schülern zu arbeiten. Ideen für den Wettbewerb waren gefragt. Basteln, zeichnen oder wäre eine Collage mit den gemachten Fotos die bessere Idee? Ach was, es soll ein Film gedreht werden! Gesagt, getan! Der Entschluss war gefällt, aber wo kann man eine pfannenfertige Geschichte herzaubern, die allen gefällt?

Eigenes Rezept

Man nehme einen Hoteldirektor, einen Koch, ein Zimmermädchen, eine Restaurationsfachfrau, einen Kommissar und natürlich Gäste aus verschiedenen Ländern und würze dies alles mit einem originellen Krimi und einer Prise Liebe. Das Ganze wird alle paar Tage aufgekocht und im eigenen Saft geschmort. Nach und nach werden die restlichen Gewürze wie Requisiten, Garderobe und Make-up dazugegeben. Wenn das «Essen» zum Gourmetmenu wird, wird es für die Menschheit filmisch festgehalten.

Liebenswürdigerweise hat *Andrea Keller* vom Landgasthof St. Luzisteig in Maienfeld den Jungfilmern ihren Betrieb zur Verfügung gestellt. Sie durften vom Keller bis zum Dach alles nutzen, was gebraucht wurde. Es wurde mit Feuereifer gearbeitet – bis die Köpfe buchstäblich «rauchten». Verbrannt ist aber Gott sei Dank nichts!

Im Fotostudio Wuffli in Chur wurde dem «Rezept» noch der letzte Schliff gegeben. Herr *Wuffli* war vom Landquartener Projekt so begeistert, dass er einen Spezialpreis verrechnete.

Nun war das Menu soweit, dass es serviert werden konnte. Zum Probe-

essen wurden die Eltern und auch Prominenz eingeladen – und es wurde ein toller Erfolg! Alle Höhen und Tiefen, von der Idee bis zum Endprodukt haben sich mehr als gelohnt. Da waren sich alle einig.

Beim Wettbewerb haben die Schülerinnen und Schüler zwar keinen Preis erhalten – aber trotzdem gewonnen. Das ganze Projekt hat die Klasse zusammengeschweisst und die Einzelnen haben sich auf einer anderen Ebene kennen gelernt. Sie durfte erfahren, dass nicht nur die Eltern unterstützende Arbeit geleistet haben, sondern dass es auch Erwachsene wie Frau Keller und Herr Wuffli gibt, die ein Herz für Kinder haben und dies auch mit Taten zeigen.

Ein Dankeschön an die Schülerinnen und Schüler *Clarissa, Lindita, Marissa, Melanie, Michael, Rafael, Sascha, Veronica* und *Visar* für die tolle Leistung, an Herrn Kessler vom Hotel Kulm für das feine Mittagessen und die Hotelführung, an Frau Keller für die liebenswürdige Gastfreundschaft und die Nutzung ihres Betriebes für die Dreharbeiten sowie an Herrn Wuffli für den Spezialpreis für die Schneidearbeiten des Films!

Claudia Heuberger



Hinten v.l.n.r.: *Clarissa Rivolta, Marissa Panier, Andrea Keller, Melanie Gilg, Rafael Wilhelm, Sascha Bühler, Visar Mehmeti.*
Vorne: *Michael Frey, Veronica Gouveia Morgado, Lindita Mehmeti.*

Schulhaus Rüti: Abschlussstag

Zu Fuss oder per Velo machte sich am letzten Tag des Schuljahres jede Klasse individuell auf in Richtung Malans.

Manch einer atmete erleichtert auf, als nach der letzten anstrengenden Steigung endlich das ersehnte Ziel erreicht war. Der Spielplatz beim Buchwald bietet wirklich für alle etwas: eine tolle Wiese, eine grosse Feuerstelle, Holzturm, Brunnen, eine riesige Korb-schaukel und gleich angrenzend den Wald. Kein Wunder, dass die Rucksäcke hingeworfen und der Spielplatz in null-kommanichts in Beschlag genommen wurde. Gross und Klein vergnügte sich mit Spielen, Schaukeln, Rennen, Ver-stecken, Fangen, Würste braten und Essen. Leider fing es gegen Mittag an zu regnen, so dass sich alle früher als geplant auf den Heimweg machten.

Am Nachmittag ging dann auf dem Schulhausplatz die offizielle Schluss-feier über die Bühne. Schulleiterin

Karin Zimmermann hielt eine schwungvolle Abschlussrede. Eine tolle Show mit abwechslungsreichen Darbietungen verschiedener Klassen rundete das Schuljahr 2010/11 gebührend ab. Die Zuschauerinnen und Zuschauer sahen rassige Tänze, erstaunliche Akrobatik, eine moderne Flashcups-Vorstellung und konnten sich imposantes Trommelspiel anhö-

ren. Danach wurden die Sechstkläss-lerinnen und Sechstklässler von ihren «Göttikindern» mit einem Geschenk verabschiedet.

Der traditionelle Vortrag des Rüti-Liedes durfte natürlich auch nicht fehlen. Dann hiess es nur noch, mit gemischten Gefühlen die Zeugnisse abzuholen und ab in die Ferien.

Annalis Castelberg



LEHRERWECHSEL

Herzlich willkommen



Gabriela Schädel-Wilhelm:

«Seit 18 Jahren wohnen wir in Igis. Ich bin im Sternzeichen des Fisches geboren.

Nach 10 Jahren als Wettkampfschwimmerin wurde mein Hobby Schwimmen auf dem zweiten Bildungsweg zum Beruf. Die Liebe zum Wasser habe ich all die Jahre beibehalten. Mein Beruf als Schwimmlehrerin ermöglicht mir, all meine Freude und Wissen am Wasser weiterzugeben. Ich freue mich auf die Igiser und Landquarter Schulkinder.»



Michèle Secor:

«Die Ausbildung zur Primarlehrerin habe ich an der Pädagogischen Hochschule Chur gemacht.

Im neuen Schuljahr starte ich als Stellvertreterin in Igis und Landquart. Ende Juli kehrte ich mit meinem Ehemann und unserem Baby aus den USA zurück. Seit der Heirat vor zwei Jahren lebten und arbeiteten wir im Staat Idaho. Eine kleine Farm, weit ausserhalb von Sandpoint, war unser Zuhause. Ein paar Pferde, Gänse, Hühner und unsere beiden Hunde boten reichlich Abwechslung. Ab und zu schaute auch mal ein Elch vorbei. Vor meiner Auswanderung habe ich in verschiedenen Kanto-

nen der Schweiz als Stellvertreterin auf diversen Schulstufen gearbeitet. Jetzt freue ich mich auf ein abwechslungsreiches Schuljahr an dem Ort, wo ich aufgewachsen bin.»



Andrea Nyfeler:

«Aufgewachsen im schönen Appenzellerland schloss ich 1996 das Lehrerseminar in Rorschach

ab. Daraufhin arbeitete ich in Wittenbach auf der Mittelstufe, teils als Vollzeitlehrperson, teils im Jobsharing. Zwischendurch zog es mich an den Zürichsee, wo ich zu 50 Prozent in Uetikon als Primarlehrerin und zu 50 Prozent in Uznach an der Sprachheilschu-

le unterrichtete. 2005 kam mein Sohn *Noah* auf die Welt und ich reduzierte auf die Stelle in Uznach. Daraus ergab es sich, dass ich im 2006 die Ausbildung zur Heilpädagogin an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich in Angriff nahm, welche ich 2009 erfolgreich abschloss. Daraufhin arbeitete ich – zurück in der Ostschweiz – in Freidorf TG als Schulische Heilpädagogin (SHP) an der Primarschule und betreute dort die Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Anfang Jahr habe ich mich entschlossen, nach Igis zu meinem Lebenspartner zu ziehen. Aus diesem Grund habe ich mich als SHP in Igis beworben und glücklicherweise eine Stelle erhalten. Ich freue mich, in Igis eine 2. IKK und in Landquart eine 5./6. IKK unterrichten zu dürfen. In meiner Freizeit bringe ich viel Zeit mit meinem Sohn, helfe im Betrieb meines Partners oder erhole mich beim Bowling, Lesen, im Kino oder beim Plaudern mit meinen Freundinnen. Die kommende Zeit im schönen Bündnerland wird sicherlich viel Neues bringen.»

«Ein Kind ist kein Gefäss, das gefüllt, sondern ein Feuer, das entzündet werden will.» (Francois Rabelais)



Patricia Ulrich: «Ich bin 23 Jahre alt und wohne in Domat/Ems, wo ich auch aufgewachsen bin und meine Primarschulzeit absolviert habe. Nach der Oberstufe besuchte ich die Fachmittelschule in Chur und entschloss mich dann rasch, an der Pädagogischen Hochschule in Chur zu studieren. Da ich schon immer gerne mit Kindern arbeitete und meine Freizeitbeschäftigungen auch immer damit verbunden waren, entschloss ich mich für die Stufe Kindergarten. In meiner Freizeit bin ich im Blauring Domat/Ems sowie bei den

gkb-sport Kids tätig. Als Ausgleich zum Berufsalltag gehe ich ins Fitnessstraining oder ins Schwimmen. In meinen Ferien reise ich sehr gerne und entdecke immer wieder Neues. Nach meinem Berufseinstiegsjahr in Zuckenriet bei St. Gallen, freue ich mich, meinen neuen Kindergarten in Igis einrichten zu dürfen, neue Herausforderungen zu bewältigen und natürlich meine neue Kindergartengruppe zu unterrichten.»



Sarah Ambühl: «Vor 29 Jahren wurde ich in Chur geboren. Meine Kindheit und Jugend verbrachte ich in

Maienfeld, wo ich immer noch mit meinem Mann und mit unserer einjährigen Tochter *Johanna* wohne. Nach dem Abschluss der Kantonsschule in Chur, machte ich ein Zwischenjahr, welches ich mit Reiten und Reisen verbrachte. Während dieser Zeit entschied ich mich, an der Pädagogischen Hochschule in Zürich die Ausbildung zur Oberstufenlehrperson zu absolvieren. Vor den Sommerferien unterrichtete ich drei Jahre 18 Realschülerinnen und -schüler in Intervaz. Das Pensum als Klassenlehrerin wurde mir aber zu gross und ich machte mich auf die Suche nach einer neuen Stelle und wurde in Landquart glücklicherweise fündig. Ich freue mich auf die neue Herausforderung als IKK-Lehrerin und auf die vielen neuen Gesichter.»



Franziska Fraefel: «Ich bin in Eggersriet im Kanton St. Gallen aufgewachsen.

Nach der Ausbildung zur Primarlehrerin am Kantonalen Lehrer- und Lehrerinnenseminar Marienberg in Rorschach trat ich meine erste Lehrstelle

in Stadel im Kanton Zürich an. Ich habe auf der Unterstufe in einer zweiten und dritten Regelklasse unterrichtet. Nach zwei schönen und interessanten Jahren kehrte ich in den Kanton St. Gallen zurück. Seit 2002 unterrichtete ich im St. Galler Rheintal in Diepoldsau die Einführungsklasse und erlebte als Lehrerin neun abwechslungsreiche Jahre, in denen ich viele positive Erfahrungen sammeln konnte. Im Jahre 2008 habe ich berufsbegleitend das Studium zur Schulischen Heilpädagogin an der Heilpädagogischen Fachhochschule in Zürich mit dem Schwerpunkt Pädagogik für Schulschwierigkeiten in Angriff genommen und im März 2011 abgeschlossen. Ich interessiere mich für Musik, besuche gerne Konzerte und spiele seit meiner Kindheit Klavier und Cello. Lesen, Skifahren, Wandern, Velofahren und Reiten sind weitere Freizeitbeschäftigungen, durch die ich Energie für den Alltag tanken kann. Da ich mich aus persönlichen Gründen beruflich neu orientieren wollte und mein Freund ein Bündner ist, bin ich ins schöne Churer Rheintal gekommen. Ich freue mich auf das neue Umfeld, den neuen Arbeitsort in Igis und auf die Arbeit als IKK-Lehrerin in den ersten Klassen. Ebenso freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern sowie mit den neuen Kolleginnen und Kollegen an der Schule.»

IMPRESSUM

FORUM erscheint viermal jährlich.

Herausgeberin: Gemeinde Igis

Satz/Druck: Druckerei Landquart VBA

Redaktionsteam:

Alice Nett Singer und Cornelius Raeber

Fotos: Peter Manser, Igis, zVg

Graphisches Konzept:

Rolf Vieli

Atelier WORTbild

Maienfeld

Redaktionsadresse:

FORUM, Rathaus, 7206 Igis
redaktion.forum@igis.ch

GEMEINDE

Igis

Verabschiedungen

Folgende Lehrpersonen haben unsere Schule mit dem neuen Schuljahr verlassen.

Schwimmlehrerin *Judith Pandolfi* von der Primarschule in Landquart und *Priska Leuner* von der Primarschule in Igis. An der Oberstufe verlässt uns *Hans-Christian Flütsch*. Er war 34 Jahre lang an unserer Schule tätig.

Wir danken den Lehrpersonen für ihr grosses Engagement an unserer Schule und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

**SPRACHHEILSCHULE DER
KREISE FÜNF DÖRFER
UND MAIENFELD**

Verabschiedung...

Leider werden drei Logopädinnen im kommenden Schuljahr nicht mehr in unserer Gemeinde tätig sein. So müssen wir uns von unserer langjährigen Logopädin in Landquart, *Jeanette Besmer-Bohler* verabschieden. Sie hat im September ihr erstes Kind bekommen und wird daher zukünftig näher ihrer Wohngemeinde im Kanton Schwyz arbeiten.

Auch *Claudia Walser* wird im kommenden Herbst Mutter und unsere Schule verlassen. Sie erteilte den Kindern in Igis während zwei Jahren Logopädie.

Ida Monn hat im letzten Schuljahr die Stellvertretung von Jeanette Besmer-Bohler in Landquart übernommen und wird nach der Wahl der neuen Logopädin ihr Pensum wieder reduzieren.

Wir bedanken uns bei den drei Logopädinnen ganz herzlich für ihren engagierten und tollen Einsatz und wünschen ihnen für ihre neuen Aufgaben Freude und Befriedigung und für die Zukunft alles Gute.

... und Begrüssung Logopädinnen

Es freut uns, dass wir mit *Sandra Zimmermann* und *Angela Schletti* zwei neue Logopädinnen in unserem Team begrüssen dürfen. Frau Zimmermann wird die Kinder in Landquart und Frau Schletti in Igis logopädisch betreuen.



Angela Schletti: «Ich bin 23 Jahre alt und habe vor kurzem mein Studium beendet. Ab September werde ich in Igis und Malans als Logopädin tätig sein. Ich freue mich schon jetzt auf den Berufseinstieg und die Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und Lehrpersonen. In meiner Freizeit bin ich gerne in den Bergen unterwegs. Beim Klettern, Wandern und Bergsteigen geniesse ich die Ruhe und die Natur und tanke neue Kraft.»



Sandra Zimmermann: «Ich bin am 24. März 1987 geboren und in Grabs SG aufgewachsen. Ich habe Mitte 2006

in Sargans die Matura Typus Wirtschaft abgeschlossen. Anschliessend habe ich erst ein Praktikumsjahr in der Kindertagesstätte in Eschen absolviert und dann ein Jahr als Praktikantin in der Heilpädagogischen Schule Seidenbaum in Trübbach gearbeitet. Dieses Jahr habe ich mein Studium zur dipl. Logopädin an der Schweizerischen Hochschule für Logopädie in Rorschach (SHLR) erfolgreich abgeschlossen. Seit kurzem wohne ich mit meinem Freund in Buchs SG. In meiner Freizeit geniesse ich die Natur, lese gerne oder schaue mir einen guten Film an. Zudem verbringe ich viel Zeit mit meinem Hund und meinen Kaninchen, die mir sehr viel Freude bereiten. Sie treffen mich zukünftig in der Primarschule Rüti in Landquart und in der Primarschule Maienfeld. Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen als Logopädin, meine neuen Kolleginnen und Kollegen und natürlich auf die spannende Arbeit mit den Kindern.»

Wir wünschen beiden einen guten Start und heissen sie herzlich willkommen an unserer Schule.

Conny Cabiallavetta

KATHOLISCHE PFARREI

Theologischer Blick auf die Energiefrage

Energiepolitische Diskussionen erschöpfen sich hierzulande oft in einem Pro und Kontra zur Atom- oder Kernkraft. Diese macht jedoch nur knapp zehn Prozent des Gesamtenergieverbrauchs aus. Zudem ist die Kernenergie seit der Reaktorkatastrophe in Fukushima in Misskredit geraten. Der Klimawandel sowie der absehbare Ausstieg aus der Kernenergie nötigen die Gesellschaft, grundsätzlicher über den Energieverbrauch nachzudenken. Doch der Abschied von lieb gewordenen Gewohnheiten dank billiger Energie fällt schwer.

In seinem Vortrag, «Dein ist die Kraft – ein theologischer Blick auf die Energiefrage», am Dienstag, 20. September um 20 Uhr im Pfarreizentrum Landquart, richtet Dr. theol. *Kurt Zaugg-Ott* aus Bern den Blick zurück auf die biblische und theologische Tradition und sucht nach Orientierungen, die aus dieser Krise den Weg weisen könnten.



Kurt Zaugg-Ott, Dr. theol., geb. 1960, absolvierte eine Lehre als Fernseh- und Radioelektroniker und studierte an-

schliessend reformierte Theologie in Bern, Rom und Heidelberg. Zaugg ist ordinerter Pfarrer der Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Er war wissenschaftlicher Assistent am Institut für Sozialethik des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes. Seit 1997 leitet er die Arbeitsstelle des ökumenischen Vereins oeku Kirche und Umwelt und lebt mit seiner Familie in Bern.

Juliana Alig

KOMPOSTBERATUNG

Herbstkurs

Die Kompostberatung Igis-Landquart bietet auch in diesem Herbst einen Kompostierkurs an. Dieser findet am Mittwoch, 26. Oktober, in Igis statt. Der Kurs dauert von 13 bis ca. 17 Uhr und ist in einen theoretischen und einen praktischen Teil gegliedert. Er ist kostenlos und alle, auch Auswärtige, sind herzlich willkommen. Nähere Angaben werden rechtzeitig im Amtsblatt publiziert. Anmeldungen nimmt die Kursleiterin *Sandra Joseph-Lardi* unter Telefon 081 322 66 94 oder per e-mail kompostwurm@ilnet.ch entgegen.

MENSCH UND UMWELT

Pilze

In der biologischen Klassifikation bilden Pilze neben Tieren und Pflanzen ein eigenständiges Reich, zu dem sowohl Einzeller wie die Backhefe als auch Vielzeller wie die Schimmelpilze und die Ständerpilze gehören. Sie bilden einen wichtigen Bestandteil des Ökosystems und leiden unter schädlichen Einflüssen. Pilze vermehren und verbreiten sich einerseits durch Sporen und andererseits unterirdisch durch ihre langlebigen Myzelien (Pilzfäden).

Pilze sind beim Abbau von totem Pflanzenmaterial und toten Lebewesen eine sehr wichtige Gruppe. Zusammen mit Bakterien und tierischen Kleinstlebewesen bilden Pilze aus organischem Abfall den Humus.

Bei den Menschen sehr beliebt sind die Ständerpilze. Dazu gehören z.B. die Steinpilze, Pfifferlinge, Champignons usw. Jetzt im Spätsommer und Herbst ist für viele Pilzliebhaber wieder Hochsaison. Es gibt aber auch viele ungeniessbare und giftige Pilzarten, von denen man besser die Finger lässt. Im Naturkreislauf haben diese aber genauso ihren wichtigen Platz und sollten deshalb nicht achtlos zertrampelt oder gar ausgerissen werden. Vielmehr sollte man sich an der Form, Farbe und Schönheit aller Pilze erfreuen, denn die Artenvielfalt ist auch hier riesig. Das Reich der Pilze umfasst weltweit mehrere zehntausend Arten. Allein in Europa kommen gegen 6000 Arten von Grosspilzen vor (Pilze mit Fruchtkörper). Sie spielen zudem für viele Tiere eine bedeutende Rolle in der Nahrungskette und bieten Lebensraum für Insekten, kleine Tiere und Mikroorganismen.

Im Garten gibt es ebenfalls Pilze, welche aber nicht so beliebt sind. Dazu gehört der echte Mehltau, der Sternrusstau oder andere, welche vor allem Rosen, aber auch Gurken, Zucchini,

Blumen usw. befallen können. Vorbeugend hilft eine Brühe aus Schachtelhalm, welche in regelmässigen Abständen auf die Pflanzen gesprüht wird.

Pilze werden aber auch in der Lebensmittelherstellung verwendet, so zum Beispiel bei der Kefirherstellung, beim Brotbacken, bei der Käseherstellung oder für die Alkoholgewinnung. Diese sind harmlos und ungiftig. Anders hingegen die Schimmelpilze, welche Früchte oder Konfitüren befallen und für Menschen gesundheitsschädigend sein können. Menschen können auch Pilzkrankheiten wie Fusspilz, Hautpilz oder Mundsoor bekommen, um nur einige zu nennen. Pilze sind sehr vielseitig, meistens erwünscht und geschätzt, aber manchmal auch lästig.



BIBLIOTHEK LANDQUART

Graubünden liest

Lesen, Hören und Schauen – dies kann man während der Bündner Bibliothekswoche vom 12. bis 18. September in vielen Bibliotheken im ganzen Kanton. Mit vielfältigen Veranstaltungen präsentieren die Bündner Bibliotheken während einer Woche ihre Angebote und Dienstleistungen. Alle Angebote sind auf www.bibliothekswоче.ch zu finden.

In der Bibliothek Landquart kann man zuschauen. Sie sind am Montag, 12. September, ins «Cinema Paradiso» eingeladen. Um 19.30 Uhr gibt es einen kleinen italienischen Apéro in der Bibliothek, anschliessend wird im Saal

Hochwang der Filmklassiker «Il Postino» mit dem unvergesslichen *Massimo Troisi* gezeigt. «Il Postino» spielt in den 1950er-Jahren auf der kleinen italienischen Insel Salina. Der chilenische Dichter und Literaturnobelpreisträger Pablo Neruda, der hier mit seiner attraktiven, jungen Frau im Exil lebt, wird von Briefen seiner Anhänger überschüttet. Der schüchterne Fischer Mario Ruoppolo nimmt daher die Stelle als Privat-Briefträger Nerudas an und bringt ihm täglich Berge von Post ins Haus, darunter unzählige Liebesbriefe. Neruda vermittelt Mario, der nie in die Schule ging, die Liebe zur Dichtung und Mario fasst schliesslich den Mut, mit Nerudas Worten, die er als seine eigenen ausgibt, um die schöne und sinnliche, aber unnahbare Beatrice zu wer-

ben. Wie die Geschichte weiter geht? Ob es ein Happy End gibt oder nicht, erfahren Sie am 12. September in der Bibliothek. Alle sind herzlich willkommen, der Eintritt ist kostenlos.

Ein kleiner stachliger Geselle

In der Bibliothek wird am Dienstag, 20. September, von 09.30 bis 11 Uhr einmal mehr die Schatzkiste geöffnet. *Elisabeth Flury* wird aus dem Buch «Pieks, der Igel» erzählen. Die Kinder können an diesem Morgen die kleinen stacheligen Tiere näher kennen lernen und dabei auch selber tätig werden. Knaben und Mädchen ab drei Jahren sind mit einer Begleitperson herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich frühzeitig in der Bibliothek an.

Gret Kohler



DTV LANDQUART

Neue Leiterinnen

Die Briefe an die Eltern der Jugi Mädchen sowie der Aufruf im letzten Forum waren teilweise erfolgreich.

Mädchenriege Unterstufe

1.–3. Klasse

Katharina Jenny: «Ich wohne seit drei Jahren mit meiner Tochter *Susana* in Landquart. Im Winter fahre ich gerne Ski, im Sommer bin ich öfter im Freibad

anzutreffen. Ich arbeite 100 Prozent und geniesse das Zusammensein mit Kollegen und Kolleginnen. Nun freue ich mich auf die neue Aufgabe als Jugi-leiterin im DTV Landquart.»

Tanja Agirman: «Ich bin die Mutter von *Jasmin* (8) und *Benjamin* (10). Beide besuchen in Landquart die Primarschule. Seit 12 Jahren arbeite ich bei der Firma Cedex. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meinen Kindern auf dem Spielplatz, gehe baden oder Velo fahren. Abends male

ich gerne Keilrahmenbilder. Jeweils am Dienstagabend findet man mich in der Turnhalle Ried. Dort werden wir mit den 1.–3. Klässlerinnen bestimmt viele lustige und spannende Stunden verbringen.»



Katharina Jenny und Tanja Agirman

Mirjam und *Fabienne* sind schon seit einigen Jahren als Hilfsleiterinnen in der Mädchenriege Unterstufe dabei. Die Verantwortlichen des DTV sind froh, auf ihre Mithilfe zählen zu können.



Hilfsleiterinnen Mirjam Arpagaus und Fabienne Küenzler

Mädchenriege Mittel- und Oberstufe, 4.–9. Klasse

Nadia Monn: «Ich bin 20 Jahre jung und mache an der Pädagogischen Hochschule in Chur die Ausbildung zur Primarlehrerin. Schon von klein auf spielte der Sport eine Rolle in meinem Leben. So war ich in der Jugi und später bei den Athletic Juniors Landquart. Die Motivation, die Jugendriege zu leiten, liegt bei mir vor allem in der Verbindung zwischen dem Sport und der

Zusammenarbeit mit den Kindern. Als ich die Anfrage erhielt, als Leiterin zu arbeiten, musste ich nicht lange überlegen. Ich freue mich auf eine spannende und vor allem sportliche Zeit in der Mädchenriege Landquart.»



Nadia Monn und Stefanie Künzler

Stefanie Künzler: «Ich bin 17 Jahre alt und mache eine Lehre zur Drogistin. Der Sport war schon immer meine grosse Leidenschaft. So war ich vier Jahre in der Jugendriege bevor ich zu den Athletic Juniors Landquart wechselte. Darum habe ich mich schnell entschieden, zusammen mit Nadia die Mädchenriege Mittel- und Oberstufe zu leiten.

Volleyball



Auch die Volleyballerinnen können aufatmen. *Martina Hartmann* hat sich bereit erklärt, nach einer längeren Pause den Leiterinnen-Posten erneut zu übernehmen.

Die Suche geht weiter

Für die Riegen Muki-Turnen, Kinderturnen, Frauen Fitness und die Seniorinnen werden immer noch neue Leiterinnen gesucht. Interessierte melden sich bei der Präsidentin *Jolanda Flury*, Telefon 081 322 62 44, oder bei der Technischen Leiterin, *Gaby Marti*, Telefon 081 322 91 75.

Gaby Marti

NEUER SHOWROOM

Per Touchscreen ein neues Zuhause

Bereits seit 2008 präsentiert die Holzwerkstoffe Gfeller AG in ihrer Expo Legno-Ausstellung an der Riedlöserstrasse 5 in Landquart Parkette, Türen und Terrassenböden. In Zusammenarbeit mit der HG Commerciale wurde kürzlich der Showroom für Wand- und Bodenbeläge erweitert. Auf rund 2000 m² werden neu die modernsten Beläge aus Keramik, Naturstein und Holz präsentiert. Sind es im Ausstellungsteil der Holzwerkstoffe Gfeller AG grosse ovale Module und Bodenelemente, welche die verschiedenen Produkte präsentieren, sind es im neuen

Teil der HG Commerciale 13 themenbezogene und mobile Kuben welche Bauwilligen die neusten Wohnideen für Wand- und Bodenbeläge im eigenen Traumhaus vorstellen. Elegant, rustikal oder modern sind aktuell die vorherrschenden Themen. Dank dieser Boxen könne schnell auf neue Trends reagiert und die Ausstellung immer wieder neu gestaltet werden, wie *Hans Kunz*, der Leiter Profitcenter HG Commerciale Landquart anlässlich der Eröffnung der neuen Ausstellung sagte. Bauwillige oder auch Architekten können sich so laufend über neue Produkte informieren.

Bei der Auswahl der Materialien und Farben dürfen die Kunden auf die Hilfe der Technik zählen. An Bildschirmen können die verschiedenen Produktfarben, die Materialien, die Verlegungsart und sogar die Fugenbreite visualisiert werden. Auf diese Art ist es möglich, sein Wunsch-Badezimmer per Touchscreen zusammenzustellen – und zu testen, ob die ausgesuchten Farben und Materialien auch wirklich zusammenpassen.

Der neue gemeinsame und grosszügig gestaltete Showroom der beiden Unternehmen ist öffentlich zugänglich und täglich von 08.30 bis 17.30 Uhr, am Donnerstagabend bis 18.30 Uhr und am Samstag von 08.30 bis 12 Uhr geöffnet.

NACHRICHTEN





VORANZEIGE

Quartierfest

Nach dem gelungenen Quartierfest Sonnmatt in Landquart im 2009 möchte das OK im nächsten Jahr wieder ein solches organisieren. Alle Bewohner des Quartiers werden gebeten, den Freitag, 24. August 2012, ab 18.00 Uhr zu reservieren.

Die Begegnung im Quartier ist wichtig und sollte nicht nur zufälligerweise auf der Strasse stattfinden. Noch lange kennt man nicht alle. Vielleicht sind neue Bewohner zugezogen und die möchte man natürlich auch kennenlernen.

Das Einladungsschreiben mit allen Details folgt im Frühling 2012. Wer jetzt schon Fragen hat oder vielleicht mithelfen möchte, kann sich gerne an das OK wenden.

*Cäcilia und Bernhard Matter
Kathrin und Michel Maihoff
Luzia und Sepp Föhn*

IHR STANDPUNKT

Unter der Rubrik «Standpunkt» können Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Ansicht zu Fragen von öffentlichem Interesse äussern. Je kürzer und prägnanter Ihre Zuschrift ist, desto eher kann sie publiziert werden.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Vornamen, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Über Auswahl und Kürzungen der Beiträge entscheidet das Redaktionsteam.

Ihr Beitrag für die Rubrik «Nachrichten» ist an folgende Adresse zu senden:
FORUM, Rathaus, 7206 Igis,
redaktion.forum@igis.ch.

Redaktionsschluss für das nächste FORUM ist der Freitag, 28. Oktober 2011.

VERANSTALTUNGEN

SEPTEMBER

9.	Krabbelgruppe-Treff	Kath. Pfarreizentrum	
10.	Frauentreff	Besuch Alpwerkstatt Buchen	Kath. Frauenbund
12.	Muki-Treff	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
12.	Cinema Paradiso mit «Il Postino»	Forum im Ried	Bibliothek
13.	Kinderkleider-/Spielwarenborse Annahme	Gemeindesaal Igis	Frauenverein Igis
13.	Elternabend/Firmvorbereitung	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Pfarrei
14.	Kinderkleider-/Spielwarenborse Verkauf	Gemeindesaal Igis	Frauenverein Igis
14.	Waldwanderung/-gottesdienst	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Pfarrei
14.	Kindergängelimarkt	Schulhausplatz Igis	Frauenverein Igis
15.	Elternabend Erstkommunion	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Pfarrei
15.	Seniorenflug	Appenzellerland	Frauenverein Igis
16.	Taizé-Gebetsabend	Lourdesgrotte Landquart	Kath. Pfarrei
20.	Schatzkiste	Forum im Ried	Bibliothek
20.	Am gleichen Tisch	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
20.	Vortrag, Theologie/Energiefrage	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Pfarrei
22.	Kinderkleider-/Spielwarenborse Annahme	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
23.	Kinderkleider-/Spielwarenborse Verkauf	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
24.	Bauern- und Handwerkermarkt	Bahnhofplatz	HGVL
24./25.	Mineralienausstellung	Forum im Ried	
29.	Kreistanzen	Kath. Pfarreizentrum	E. Müggler Dürmüller
29.	Mnozil Brass	Forum im Ried	

OKTOBER

2.	Kolping-Familihtag	Kath. Pfarreizentrum	Kolpingfamilie L'quart
5.	Muki-Treff (30 Jahre)	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
5.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle Mastrils	Gemeinde
6.	Club der 60er	Kath. Pfarreizentrum	
6.	Frauen-Treff/Schmuckgestalten	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
12.	Gemeindeversammlung	Forum Ried	Gemeinde
13.	Landquart Jassnachmittag	Clubhaus FC L-H	
13.	SeniorInnen-Treff	Bürgersaal Igis	Frauenverein Igis
15.	Abchasischer Chor	Forum im Ried	Uni St. Gallen
21.	Taizé-Gebetsabend	Lourdesgrotte Landquart	Kath. Pfarrei
22.	Rhein Valley Big Line Dance Night	Forum im Ried	
29.	Bauern- und Handwerkermarkt	Bahnhofplatz	HGVL
29.	Männerchor L'quart 100 Jahre	Forum im Ried	

NOVEMBER

3.	Club der 60er	Kath. Pfarreizentrum	
3./4.	Kreistanzen	Kath. Pfarreizentrum	E. Müggler Dürmüller
4.	Krabbelgruppe-Treff	Kath. Pfarreizentrum	
7.	Literaturabend mit Apéro	Forum im Ried	Bibliothek
10.	SeniorInnen-Treff	Bürgersaal Igis	Frauenverein Igis
10.	Frauen-Treff	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
10.	Landquart Jassnachmittag	Clubhaus FC L-H	
14.	Muki-Treff	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
15.	Am gleichen Tisch	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
18.	Krabbelgruppe-Treff	Kath. Pfarreizentrum	
19.	Konzert Polizeimusik	Forum im Ried	
25.	Verkauf Adventsdekoration	Rathaus/Gruobhof	Frauenverein Igis
25.	Kirchgemeindeversammlung	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Kirchgemeinde
25./26.	Wianachtsmarkt	Quartier Papiermühlweg	
26.	Bo Katzman Chor	Forum im Ried	
27.	Adventssingen	Rathaus Igis	Frauenverein Igis

DEZEMBER

1.	Die jungen Zillertaler	Forum im Ried	
1.	Club der 60er	Kath. Pfarreizentrum	
1./2.	Adventstanzen	Kath. Pfarreizentrum	E. Müggler Dürmüller
2.	Krabbelgruppe-Treff	Kath. Pfarreizentrum	
3.	Massimo Rocchi	Forum im Ried	
8.	Schatzkiste	Bibliothek	Forum im Ried
8.	Landquart Jassnachmittag	Clubhaus FC L-H	

Bitte melden Sie Ihre öffentlichen Veranstaltungen an redaktion.forum@igis.ch